

# LINKS LU

Mitgliederzeitung der SP Schweiz  
163 · Ausgabe LU · Juni 2016



## Übersicht kommunale Wahlen 2016

**ÜBER DIE LETZTEN JAHRE KONNTE DIE SP IMMER WIEDER NEUE GEMEINDERATSSITZE EROBERN, ABER AUCH ETABLIERTE SITZE MEISTENS VERTEIDIGEN. SO WUCHS DIE VERTRETUNG BIS DIESES JAHR AUF 14 GENOSSINNEN UND GENOSSEN, WELCHE DIE SP IN KOMMUNALEN EXEKUTIVEN VERTRATEN. MIT DEN KOMMUNALEN WAHLEN 2016 STANDEN WIR JETZT VOR DER GROSSEN HERAUSFORDERUNG, DIESE VERTRETUNGEN – MIT TEILS NEUEN GESICHTERN – ZU SICHERN, ABER AUCH ZU VERSUCHEN, WEITERE MANDATE ZU GEWINNEN ZU KÖNNEN.**

Ein neues Mandat konnten wir erfreulicherweise in Rothenburg gewinnen. Nach dem ersten Wahlgang nutzte die SP die gute Ausgangslage und trat mit dem Kantonsrat Andy Schneider für den zweiten Wahlgang an. Andy wurde in stiller Wahl gewählt, so konnte der vor zwei Jahren verlorene Sitz wieder zurückerobert werden.

Nicht gelungen ist uns ein Sitzgewinn in Mauensee, wo Fanny Nüssli für die neu gegründete SP Mauensee die Wahl in den Gemeinderat verpasste.

In verschiedenen Gemeinden sind wir mit neuen Gesichtern angetreten. In Willisau konnte Irma Schwegler-Graber mit einem Superresultat den 2004 von Brigitte Troxler-Unternährer gewonnenen Sitz im ersten Wahlgang verteidigen. Ebenso gelang es Beat Züsli in der Stadt Luzern mit einem hervor-

ragenden Resultat, bereits im ersten Wahlgang den Stadtratssitz von Ursula Stämmer zu halten. Im zweiten Wahlgang folgte dann mit der Wahl zum Stadtpräsidenten gegen den bisherigen Stefan Roth die Krönung des guten Abschneidens der SP bei den städtischen Wahlen 2016.

Hingegen konnten wir leider unseren Sitz in Ebikon nach dem Rücktritt von Peter Schärli nicht verteidigen. Nach einem engagierten Wahlkampf fehlten Melanie Landolt Strelbel im zweiten Wahlgang nur gerade 58 Stimmen zur Wahl!

Ebenfalls verloren ging unser Sitz im Gemeinderat von Meggen, wo die SP nach dem Rücktritt von Mirjam Müller Bodmer nicht mehr antrat.

Unsere einzige Doppelvertretung, in Wikon, konnten wir mit Esther Amman Wilsch und Roger Wyman ebenso bewahren wie unsere Gemeinderatssitze in Adligenswil



Priska Lorenz, Vizepräsidentin SP Kanton Luzern

**Herzlichen Dank für den Einsatz an alle Kandidierenden und im Wahlkampf engagierten Mitglieder! »**

mit Pascal Ludin, in Buchrain mit Ivo Egger, in Emmen mit Susanne Truttmann-Hauri, in Hitzkirch mit Daniel Eugster, in Horw mit Oskar Mathis, in Kriens mit Judith Luthiger-Senn, in Ruswil mit Lotti Stadelmann Eggenschwiler und in Sursee mit Jolanda Achermann Sen.

In Emmen, Luzern und Kriens trat die SP auch zu den Parlamentswahlen an. In Emmen gelang es uns Wähleranteile zu gewinnen und um einen Sitz zuzulegen. In Luzern gehört die SP erst recht zu den Siegerinnen: Mit dem besten Resultat aller Zeiten konnten auf Kosten der CVP zwei zusätzliche Sitze gewonnen werden. Im von 36 auf 30 Sitze verkleinerten Einwohnerrat in Kriens musste die SP leider den Verlust von zwei Sitzen hinnehmen.

Herzliche Gratulation an die Gewählten in den Gemeinderäten, Parlamenten und natürlich auch den Kommissionen sowie herzlichen Dank für den Einsatz an alle Kandidierenden und im Wahlkampf engagierten Mitglieder!

# SP Neuenkirch gegründet

**AM 18. MAI 2016 WURDE IM RISTORANTE LA SQUADRA IN NEUENKIRCH DIE SP NEUENKIRCH FEIERLICH GEGRÜNDET. FÜR DIE 5 TAGE SPÄTER STATTFINDENDE GEMEINDEVERSAMMLUNG KONNTEN SOGLEICH ZWEI NOMINATIONEN BEKANTT GEGEBEN WERDEN.**

Rund 70 Leute nahmen an der feierlichen Gründung teil. Als Gastreferentinnen traten die SP-Kantonsrätin Yvonne Zemp Baumgartner und die Nationalrätin Prisca Birrer-Heimo auf. Beide Referentinnen zeigten mit Bezug zu kantonalen und nationalen Themen auf, weshalb es die SP und weshalb es mehr SP in der Schweiz braucht.

In den Vorstand wurden mit viel Applaus Xaver Koch als Kassier, Fi-

ona Meyer und Sara Müller als Vorstandsmitglieder und Cyrill Schmid als Präsident gewählt.

Gleich im Anschluss an die offizielle Gründung konnte die neue SP-Sektion zwei Nominationen für ständige Kommissionen in der Gemeinde bekannt geben. Für die Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2016 wurde als Mitglied der Schulpflege die parteilose Tamara Wiederkehr und als Mitglied des



Cyrill Schmid, Präsident SP Neuenkirch

Urnenbüros Khaled Abdian offiziell nominiert.

Zum Abschluss der Feier richtete der Gemeindepräsident Kari Huber ein Grusswort an die neue Partei in der Gemeinde. In einer sehr engagierten Rede zeigte er sich erfreut über den neusten Parteizuwachs. «Nicht jeder Gemeindepräsident kann in seiner Amtszeit eine neue Partei begrüssen», meinte er. Und forderte die Anwesenden sogleich auf, sich aktiv ins Geschehen einzubringen und mitzuarbeiten.

Im Anschluss an die Feier blieb viel Platz für interessante Gespräche und Begegnungen. Musikalisch begleitet wurde die Feier vom Jazz-Trio Regidor, Luginbühl, Meyer.

## Tamara und Khaled gewählt!

Am 23. Mai 2016 wählte dann die Gemeindeversammlung von Neuenkirch Tamara Wiederkehr als neues Mitglied der Schulpflege und Khaled Abdian als Mitglied des Urnenbüros: Rund 120 Stunden nach der offiziellen Gründung der SP Neuenkirch also schon der erste Erfolg. Tamara erzielte mit 149 Stimmen ein sehr gutes und deutliches Resultat.

«Rund 70 Leute nahmen an der feierlichen Gründung teil.»



Vorstand SP Neuenkirch v.l.n.r.: Xaver Koch, Sara Müller, Fiona Meyer, Cyrill Schmid

# Christian Walker als Kantonsrichter nominiert

**AN IHREM AUSSERORDENTLICHEN PARTEITAG VOM 28. APRIL 2016 NOMINIERT DIE SP-FRAKTION AUF VORSCHLAG DER DELEGIERTEN CHRISTIAN WALKER FÜR DIE WAHL EINES HAUPTAMTLICHEN KANTONSRICHTERS ALS NACHFOLGER VON LUCIA LINDEGGER, WELCHE VOM KANTONSRAT IM MÄRZ 2016 ZUR VOLLAMTLICHEN KANTONSRICHTERIN GEWÄHLT WORDEN WAR.**

Christian Walker studierte Recht an der Universität Freiburg und erwarb 2007 das Luzerner Anwaltspatent. Nach den Anwaltsexamen war er zuerst auf dem Grundbuchamt Luzern tätig, bevor er im Sommer 2008 als

juristischer Mitarbeiter in den Rechtsdienst des Justiz- und Sicherheitsdepartements des Kantons Luzern wechselte. Seit 2011 arbeitet er als Gerichtsschreiber am Kantonsgericht Luzern. Christian Walker ist 36 Jahre alt. Er

kommt aus Luzern und wohnt zusammen mit seiner Partnerin und den zwei gemeinsamen Söhnen in der Stadt Luzern.

Das Arbeitspensum eines hauptamtlichen Richters beträgt 50 Prozent. Neben dieser Richtertätigkeit wird sich Christian Walker um die Haus- und Familienarbeit kümmern. Die Wahl durch den Kantonsrat erfolgt in der Junisession 2016.



## Ein grosses Merci, Toni!

Als 1916 Toni im Säliquartier geboren wird, herrscht Krieg. Den meisten Luzernerinnen und Luzernern bereiten ihre Versorgung und die Teuerung schwere Sorgen. Erwerb ersatz für Militärdienstleistende gibt es noch nicht. Sozial gärt es. Mit dem Landesstreik 1918 liegen die Forderungen der Arbeiterbewegung auf dem Tisch.

Der Vater von Toni, Anton Muheim senior, arbeitet als Kontrolleur bei der Dampfschiffgesellschaft Vierwaldstättersee. Im Nachgang zu einem erfolgreichen Streik wird der Vertrauensmann 1920 nach 14-jähriger Tätigkeit mit 13 seiner Kollegen entlassen. Glücklicherweise findet er eine Stelle bei der SUVA. 1932 wird Vater Anton nach einem heissen Wahlkampf Stadtluzerner Sozialdirektor.

Toni ist noch nicht stimmberechtigt, als 1935 die Stadt Luzern die eidgenössische Kriseninitiative lediglich knapp verwirft. Seit mehreren Jahren hat die wirtschaftliche Depression auch Luzern im Würgegriff.

Toni ist stark beunruhigt über den Gang der Dinge in Hitler-Deutschland und Euro-

pa. Doch seine Mitschüler und Professoren an der Kantonsschule haben zum Teil andere Positionen. Toni thematisiert und überzeugt.

Toni wird Rechtsanwalt, um Menschen zu ihren Rechten zu verhelfen, in seinem Beruf, in der Partei und der Gewerkschaftsbewegung wie auch im Grossen Stadtrat. Die sozialen Anliegen sind Bestandteil seiner DNA.

Als es zusammen mit Liberalen, Landesringlern und anderen fortschrittlichen Kräften 1955 gelingt, den Konservativen mit dem Liberalen Christian Clavadetscher den 2. Ständeratssitz abzujagen, eröffnen sich zusehends neue Perspektiven ...

1959 setzt sich Toni parteiintern durch und wird auf einer gemeinsamen Liste erster SP-Regierungsrat. «Der neue Regierungsrat

**«Die sozialen Anliegen sind Bestandteil seiner DNA.»**

ist Vertreter einer Partei, welche die sozialen Fragen als ihr Hauptanliegen betrachtet und durch deren Tätigkeit nicht zuletzt im Verlaufe der Jahrzehnte eine grundlegende Änderung der sozialen Auffassungen und Interessen eingetreten ist. Heute sind die sozialen Fragen ein Anliegen aller Parteien, wobei aber das Wort «sozial» nicht nur das Materielle umfasst, sondern alles, was zur Verbesserung des Zusammenlebens der menschlichen Gesellschaft beiträgt», so der damalige Grossratspräsident Fritz von Goumoën, Direktor der Viscose! Seit nun mindestens 20 Jahren ist dieser breite soziale Konsens nicht mehr da. Die Folgen sind bekannt!

Toni hat die fast 20 Jahre im Regierungsrat, als innovativer Justizdirektor und sorgsamer Opinionleader, und all die Jahre im Nationalrat (Präsident 1973), im Europarat sowie zahllosen Organisationen in unserem Sinne intensiv genutzt.

Ein grosses Merci, Toni.

*Margrit Steinhauser, ehemalige Parteisekretärin und Grossrätin*

# Zwei Rücktritte aus der Kantonsratsfraktion



Ylfete Fanaj,  
Fraktionspräsidentin

## Abschied von Beat Züsli

«Ein grosser Verlust für die Fraktion, ein grosser Gewinn für die Stadt Luzern», so sagte es mir eine Genossin an der Wahlfeier von Beat Züsli, der zum Stadtpräsidenten gewählt wurde. Treffender kann man es nicht sagen. Der Rücktritt von Beat war angekündigt und wir entlassen ihn gerne, damit er sich voll und ganz auf sein Amt als erster SP-Stadtpräsident konzentrieren kann.

Beat Züsli wurde bei den Kantonsratswahlen 2015 im Wahlkreis Stadt Luzern direkt in den Kantonsrat gewählt. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Grossen Stadtrat und als selbständiger Energie-Architekt war er für die Fraktion ein Glücksfall. Er nahm zusammen mit Susanne Truttman Einsitz in die Planungs- und Finanzkommission (PFK). Innerhalb kurzer Zeit arbeitete er sich in die Finanzpolitik ein und erstellte dazu ein Positionspapier für die Fraktion. Souverän vertrat er an seiner ersten Budget-Session den Aufgaben- und Finanzplan mit dem Budget und reichte dazu zwei Vorstösse ein.

Beat fiel in der Fraktion durch seine überlegte Art und sein breites Fachwissen in verschiedenen Feldern auf. Seine wertvollen Inputs und sein Blick fürs Ganze haben der Fraktion viele Denkanstösse gegeben. Das Jahr mit Beat hat die Fraktion bereichert. Umgekehrt sind wir überzeugt, dass dieses Kantonsratsjahr ihm für sein neues Amt als Stadtpräsident viel bringen wird. Wir sagen danke und wünschen ihm als Stapi und persönlich alles Gute! Die Nachfolge von Beat übernimmt Urban Sager – herzlich willkommen!

## Abschied von Fiona Schär

Sehr überrascht und mit grossem Bedauern musste die Fraktion vom Rücktritt von Fiona Schär per Ende Juni 2016 Kenntnis nehmen. Fiona wurde bei den Kantonsratswahlen 2015 auf den 1. Ersatzplatz im Wahlkreis Stadt Luzern gewählt und

durfte für Felicitas Zopfi die Nachfolge antreten. Sie war damit die jüngste Kantonsrätin, bevor sie ein halbes Jahr später von Sara Agner (SP, Dagmersellen) als Jüngste abgelöst wurde.

Fiona Schär, ausgebildete Grafikerin und Jus-Studentin, war Mitglied der Staatspolitischen Kommission und wechselte in die Aufsichts- und Kontrollkommission. In der SP-Fraktion wird man auch als Jüngste nicht geschont und so vertrat Fiona bereits in der 2. Session Vorstösse zum Stipendienwesen. In der Beratung der Botschaft zur Einführung des Öffentlichkeitsprinzips zeigten sich Fionas Stärken: Sie war bis ins Detail vorbereitet, fand die richtigen Worte und argumentierte staatspolitisch, ohne dabei abgehoben zu wirken. Sie bekam jedoch die ganze Härte der bürgerlichen Mehrheit und ihre Ignoranz zu spüren: Auf die Vorlage wurde nicht eingetreten.

Fiona lernten wir als sehr interessierte und aktive Zuhörerinnen kennen. Sie hat sich Zeit genommen, um sich im Kantonsrat einzuarbeiten. Sie hat neben dem Kantonsrat und ihrem Studium auch in der Wahlgruppe für die städtischen Wahlen vom 1. Mai aktiv mitgewirkt. Wir schätzen Fionas kompetentes und fröhliches Auftreten und werden sie vermissen! Fiona hat sich entschieden, aus dem Kantonsrat zurückzutreten, um sich voll auf ihr Studium zu konzentrieren. Wer weiss, vielleicht dürfen wir sie in ein paar



Beat Züsli



Fiona Schär

Jahren als Anwältin wieder in der Fraktion begrüssen? Wir wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunft! An Fionas Stelle tritt Michael Ledergerber in den Kantonsrat ein – herzlich willkommen!

## 15. BERNER SUPPE

Nationalrätin Prisca Birrer-Heimo berichtet aus der Sommersession des Parlamentes

Mit offerierter Suppe

Keine Anmeldung erforderlich

22. Juni 2016, 19.30 Uhr

Pfarrei- und Gemeindezentrum Arche, Dagmersellen



SP